**Leuchtfeuer „ WARTEN.....“**

Warten, warten, warten.............. auf Weihnachten, auf einen Impfstoff, auf Treffen mit Freunden, auf Urlaubsreisen, auf Konzerte, auf bessere Zeiten.......

Die junge erwachsene Tochter einer Bekannten schreibt in diesem Jahr, ganz entgegen ihrem sonstigen Naturell, KEINEN Wunschzettel. Die Mutter ist besorgt und verwundert. War sie doch sonst ab November auf Achse, um möglichst die Wünsche der Tochter zu erfüllen. Sie fragte nach. „Ich habe nur einen Wunsch - ich will mein Leben zurück!“ Das war die Antwort der Tochter - die Mutter sprachlos. Jetzt könnte man vorschnell urteilen und behaupten, dass das die Reaktion der verwöhnten Jugend ist. Aber ganz ehrlich, wollen wir nicht alle unser Leben zurück? Wir sind natürlich vernünftig und wissen, dass wir es eigentlich besser haben, als der Großteil der Welt. Wir wissen, dass wir dankbar sein können, wenn wir gesund bleiben und mit unseren Lieben Weihnachten feiern können, wenn auch für manche in kleinerem Kreis. Und dennoch - die Sehnsucht nach „Normalität“, was auch immer das für jede und jeden einzelnen bedeutet, ist groß. Gerade die jungen Menschen leiden unter der Kontaktbeschränkung und den fehlenden Möglichkeiten der Entfaltung, die unsere sonst freie Gesellschaft bietet und die sie gewöhnt sind. Dafür trifft sie keine Schuld und der erhobene Zeigefinger und die Hinweise auf „früher“ sind nicht so hilfreich. Deswegen habe ich volles Verständnis und bete jeden Tag, dass wir gut durch die Krise kommen. Die Bedürfnisse der älteren Generation sind nicht wichtiger und richtiger, als die der jungen. Mein Sohn ist froh, dass nicht erst 18 ist. Das wäre wohl zu grausam. Mit 26 ist man schon abgeklärter! Ich habe mich selbst öfter bei der Ungeduld ertappt. Regelungen in den Schulen sind nicht immer nach meinem Geschmack, die Politik entscheidet nach besten Wissen und Gewissen. Das muss man hinnehmen. Ich habe Freundinnen und Freunde weit außerhalb meines Wohnorts, auch da sind Einschränkungen das ganze Jahr über nicht sehr angenehm. Mein erstes Buch wird nun doch ein paar Tage später erscheinen, als geplant. Ist doch nicht schlimm, wird ein mancher sagen. Wen interessiert das? Wieder mal neue Luxusprobleme, schon klar! Und so hat jeder Mensch seine eigenen Lockdowns mit denen er oder sie fertig werden muss. Urteile machen das Leben schwerer. Deshalb – zeigen wir doch Verständnis für die Bedürfnisse der anderen, beherrschen uns auch selbst immer wieder und relativieren unsere Wünsche im Hinblick auf das große Ganze.

Warten also........Advent heißt ja bekanntlich Ankunft. Der, der da ankommt, auf den dürfen wir warten! Denn er kommt zu uns persönlich. Pünktlich. An Weihnachten und an jedem neuen Tag im Jahr!

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünscht von Herzen

Martina L. Haggenmüller